

PAULUS

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY
BRUCKNERCHOR LINZ

Elisabeth Breuer | Sopran
Monika Schwabegger | Alt
Alexander Kaimbacher | Tenor
Matthias Helm | Bass

Brucknerchor Linz
Collegium Vocale Linz

Orpheus Kammerorchester Wien
Martin Zeller | Dirigent

06.04.2019

19:30 Brucknerhaus, Großer Saal

 BRUCKNER
HAUS LINZ

Elisabeth Breuer | Sopran
Monika Schwabegger | Alt
Alexander Kaimbacher | Tenor
Matthias Helm | Bass

Brucknerchor Linz
Collegium Vocale Linz

Orpheus Kammerorchester Wien
Martin Zeller | Dirigent

LINZ AG
KulturZEIT

Veranstalter: Brucknerchor Linz in Kooperation mit der LIVA
www.brucknerchor.at

BRUCKNERCHOR LINZ

Der Brucknerchor Linz wurde nach dem zweiten Weltkrieg neu gegründet. Prof. Ludwig Daxspurger übernahm für viele Jahre die Chorleiterstelle und legte den Grundstein für die kulturelle Bedeutung des Chores in Oberösterreich. Ihm folgte Prof. Mag. Johann Krebs nach, dem es gelang, international renommierte Solistinnen und Solisten nach Linz einzuladen und ab 1974 regelmäßig im neu erbauten Brucknerhaus mit den großen Werken großer Meister zu konzertieren. Prof. Kurt Dlouhy verlegte sich später erfolgreich dem Aufspüren musikalischer Raritäten. Mag. Konrad Fleischanderl stand dem Chor von 1998 bis 2015 vor und studierte mit dem Brucknerchor vor allem auch zeitgenössische Chorkompositionen ein. 2015 übernahm Sigurd Hennemann die Chorleitung und versuchte mit viel Engagement und Können aus dem Chor einen homogenen Klangkörper zu formen. Martin Zeller, der stellvertretende Chordirektor des neuen Musiktheaters, steht seit Juli 2018 an der Spitze des Chores. Er feiert sein Debut mit dem Brucknerchor im Brucknerhaus mit PAULUS und wird ebendort das Verdi Requiem am 16. November 2018 dirigieren. Im April gastiert der Brucknerchor in Nikosia mit einem „Österreichprogramm“ und *Axion Esti* von Mikis Theodorakis.



MARTIN ZELLER

wurde 1975 in Filderstadt geboren. An der Musikhochschule Stuttgart studierte er Schul- und Kirchenmusik, sowie Geografie an der Universität und an der Musikuniversität in Graz Orgel durch ein Stipendium. 2004 folgte das Dirigierstudium an der Musikuniversität Wien in Chor- und Orchesterdirigieren (Erwin Ortner, Uros Lajovic). Seit 2008 ist er Dirigent der Salzburger Konzertgesellschaft. Als Korrepetitor und Sänger wirkte er beim Arnold Schönberg Chor und Philharmonia Chor Wien unter zahlreichen berühmten Dirigenten, wie Nikolaus Harnoncourt, Claudio Abbado, Riccardo Muti mit und als Dirigent mit zahlreichen Konzerten bei der Salzburger Konzertgesellschaft. 2011 dirigierte er an der Staatsoper Tirana die Opernproduktion *Werther* von Jules Massenet und war 2010 als Chordirektor für die Oper *Carmen* auf Mauritius eingeladen. Seit 2012 arbeitet er am Landestheater Linz, in der Saison 2017/18 interimistisch als Chordirektor. Von 2012-2018 leitete er die Wiener Evangelische Kantorei. Als Komponist trat er u. a. 2017 mit seiner *Reforma-*

tionskantate im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins in Erscheinung. Seit September 2018 ist Martin Zeller Regens Chor am Stift St. Florian, musikalischer Leiter des Brucknerchores Linz und stellvertretender Chordirektor am Landestheater Linz.

CHOR COLLEGIUM VOCALE LINZ

Im Herbst 1978 wurde in der Katholischen Hochschulgemeinde Linz ein Vokalensemble gegründet. Seit Oktober 1992 nennt sich dieser Chor COLLEGIUM VOCALE LINZ. Der Größe des Ensembles entsprechend bilden Werke der Romantik und zeitgenössische Kompositionen den Schwerpunkt des musikalischen Wirkens. Der Chor singt außerdem Spirituals, Gospels und Chorsätze von Stücken, die der U-Musik zuzuordnen sind. Höhepunkte im Konzertleben des Ensembles waren die Aufführung der *Carmina Burana* von Carl Orff 1999, die Große *Messe in c-Moll* von Wolfgang Amadeus Mozart 2003 und das *Te Deum* von Anton Bruckner. Das Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen mit A-Cappella-Chorliteratur und dem *Te Deum für Chor und Bläserensemble* von Petr Eben fand am 18. Juni 2004 in der Friedenskirche in Linz statt. In der Zwischenzeit wurden große Werke der Chorliteratur mehrmals aufgeführt: Joseph Haydns *Schöpfung* (u. a. in einer von Tänzern des Linzer Landestheaters zusammen mit 50 Kindern im Mariendom Linz), Georg Friedrich Händels *Messias*, Ludwig van Beethovens *Symphonie Nr. IX*, Franz Schuberts *Messe in Es-Dur*, Anton Bruckners *Messe in e-Moll* sowie das *Stabat mater* von Josef Haydn. Neben der musikalischen Bewältigung dieser Großwerke ist es immer wieder die A-Cappella-Chorliteratur, die den Schwerpunkt der Proben- und Konzerttätigkeit des Chores ausmacht. So wurde im Oktober 2013 in der Ursulinenkirche ein Konzert unter dem Titel „Shining Night“ ausschließlich mit Werken von Morten Lauridsen gestaltet.

JOSEF HABRINGER

Gründer und Leiter des Chores, war Lehrer für Stimmbildung und Chorleitung am Diözesankonservatorium, Leiter des Kirchenmusikreferates der Diözese Linz. Er ist Leiter des Ensembles VOICES und Referent auf zahlreichen Kursen für Chor- und Vokalmusik. Seine musikalische Ausbildung erhielt er an der Hochschule Mozarteum Salzburg und an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Seit 1. Jänner 2006 ist Josef Habringer Domkapellmeister am Linzer Marien-Dom.

PAULUS

ein Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Es waren nach den Berichten von Zeitgenossen nicht weniger als 536 Mitwirkende in Chor und Orchester, die bei der Uraufführung des großen Oratoriums „Paulus“ mitwirkten. Der Eindruck, den das Werk auf die Zuhörerinnen und Zuhörer der damaligen ersten Aufführung gemacht hat, muss überwältigend gewesen sein. Es war eine bis zu dieser Zeit noch nicht gekannte Form von musikalischer Dramaturgie und stilistischer Neuorientierung, die Mendelssohn in dieses Werk hineingearbeitet hatte. Er fand eine Synthese aus der oratorischen Form mit den Vorbildern Joseph Haydn und Georg Friedrich Händel auf der einen, und auf der anderen Seite die Inspiration der von Mendelssohn wieder für ein großes Publikum zugänglich gemachten Musik von Johann Sebastian Bach. Dieses Werk setzte neue Maßstäbe unter den damals zahlreich komponierten Oratorien für riesige Chöre und Orchester und wurde bald zu einem der am häufigsten aufgeführten Oratorien im 19. Jahrhundert.



SPARKASSE 
Oberösterreich

Das „Paulus“ Oratorium wurde einhellig begeistert aufgenommen. Selbst Richard Wagner äußerte sich mit vielen lobenden Worten. Erst Ende des 19. Jahrhunderts mit dem verstärkten Aufkommen des Antisemitismus sank die Popularität Mendelssohns und seiner Kompositionen. Nach einem Verbot seiner Musik im Nationalsozialismus fand die Renaissance seiner Werke nach 1945 erst zögernd statt. Das Paulus-Oratorium fand nicht mehr zu seiner alten Popularität zurück und blieb im Schatten des von Mendelssohn später komponierten Oratorium „Elias“. Als Wegweiser in eine neue Zeit des Genres „Oratorium“ behält es aber in der Musikgeschichte seinen besonderen Platz.

(Martin Zeller)

Fotos: © Sigrid Rauchdobler, Rawpixel.com – stock.adobe.com

Oberösterreich.
Land der Möglichkeiten.

LAND
OBERÖSTERREICH

MEHR KULTUR. MEHR MÖGLICH.

Landestheater Linz
OÖ. Landesmuseum
Landeskulturzentrum u-hof
OK – offenes Kulturhaus
StifterHaus
Oö. Landesbibliothek
Oö. Landesarchiv
Anton Bruckner Privatuniversität
Landesmusikschulwerk

www.land-oberoesterreich.gv.at

Bezahlte Anzeige

KULTUR

TEIL 1

Für sein Oratorium griff Mendelssohn drei große Ereignisse aus dem Leben des Paulus heraus – die Steinigung des Stephanus, das Bekehrungserlebnis vor Damaskus und das Wirken als Missionar. Mendelssohn erweiterte den Eingangsteil nach der Ouvertüre um einen glanzvoll instrumentierten Chorsatz und den schlichten Choral „Allein Gott in der Höh sei Ehr“. Danach führt die Szene mitten hinein in das dramatische Geschehen der Steinigung des Christen Stephanus, der von gesetzestreuen Juden in Jerusalem ermordet wird. Der Chor übernimmt hier die Rolle der aufgebrachtten Volksmenge, die ihn anklagt, er habe gesagt, dass Jesus den jüdischen Tempel zerstören und die jüdischen Gesetze ändern wird (Nr. 5). Stephanus verteidigt sich in einem ausdrucksstarken, immer erregter werdenden Rezitativ (Nr. 6). Die aufgebrachtten Juden unterbrechen ihn und fordern „Weg, weg mit dem“. Erster Höhepunkt und zugleich Ruhepunkt, in dem sich entwickelnden Drama ist die liebliche Sopranarie „Jerusalem“ (Nr. 7), sehr kontrastreich gefolgt vom Aufruf der erregten Menge „Steinigt ihn“ (Nr. 8). Im Sterben bittet Stephanus für seine Sünder und wird somit zum ersten christlichen Märtyrer (Nr. 9). Der die Szene abschließende feierliche Choral „Dir Herr, dir will ich mich ergeben“ reflektiert noch einmal den unerschütterlichen Glauben des Stephanus.

Im folgenden Rezitativ (Nr. 10) wird Saulus von Tarsus eingeführt. Der beruhigende, orchesterbegleitete Choral „Siehe, wir preisen selig“ (Nr. 11) verbindet die in der Stephanus-Szene deutlich gewordene christliche Botschaft vom Glauben an das ewige Leben mit der Paulusgeschichte. Saulus singt seine wütende Zornesarie gegen die Christen (Nr. 12) und begibt sich auf den Weg nach Damaskus. Das folgende Alt-Arioso (Nr. 13) bereitet die Erscheinung des Herrn vor und leitet zur zentralen Szene, zum geistigen Kern des Oratoriums über: auf dem Weg nach Damaskus erscheint ihm Jesus Christus. Eindringlich komponierte Mendelssohn hier die Worte des Herrn für vierstimmigen Frauenchor (Nr. 14). Eingebettet in lichte Fis-Moll-Akkorde der Bläser, die der Szene eine geisterhafte, sphärische Dimension geben, scheint der Ruf wie aus mystischer Ferne zu kommen. Der Chorsatz „Mache dich auf, werde Licht“ (Nr. 15) und der anschließende Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (Nr. 16), der jetzt mit Text erklingt, bekräftigen die Aufforderung zur inneren Wandlung.

Im Mittelpunkt des folgenden Berichts von Saulus Begegnung mit

Ananias in Damaskus, der Heilung seiner dreitägigen Blindheit und seiner Taufe stehen die beiden Arien (Nr. 18 und Nr. 20) in denen die Hinwendung zum christlichen Glauben und die Wandlung zum Apostel zum Ausdruck kommen. Bekräftigend fällt der Chor die Dankesarie von Paulus ein. Der feierliche Chorsatz „O welch eine Tiefe“ (Nr. 22) beschließt den ersten Teil des Oratoriums.

TEIL 2

Der zweite, weniger dramatische Teil des Oratoriums erzählt von den Missionsreisen des Paulus und seinem Gefährten Barnabas. Im strahlenden Eingangschor „Der Erdkreis ist nun des Herrn“ (Nr. 23) erweitert Mendelssohn die gewohnte Vierstimmigkeit durch Teilung der Soprane zur Fünfstimmigkeit. Das Fugenthema erinnert an das Jupitermotiv aus Mozarts „Jupitersinfonie“ tatsächlich wurde das Motiv aber bereits von zahlreichen Komponisten vor Mozart verwendet und hier von Mendelssohn wieder aufgegriffen.

Der Chor begleitet den Aufbruch der beiden Missionare mit dem lyrisch, pastoralen Chorsatz „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen“ (Nr. 26). Paulus Auftreten ruft den Unmut der Juden hervor – wiederum wird hier der Chor zum Sprachrohr der aufgebracht Masse (Nr. 28 und 29). Versöhnlich stimmt der mit Orchesterzischenspielen unterbrochene Choral „O Jesu Christe, wahres Licht“.

Nachdem Paulus einen Lahmen geheilt hat (Nr. 32), sehen die Heiden in ihm und Barnabas die Verkörperung griechischer Götter. In zwei Chorsätzen kommt die heidnische Götterverehrung zum Ausdruck: fulminant in „Die Götter sind den Menschen gleich geworden“ (Nr. 33) und bittend mit den Worten „Seid uns gnädig“ (Nr. 35), wobei hier die Ironie der heidnischen Götterbeschwörung in dem schlangenbeschwörerischen Motiv der Soloflöte hörbar wird.

Das Zentrum des zweiten Teils bildet die Chorfolge „Aber unser Gott ist im Himmel“ als Antwort Paulus an die Heiden (Nr. 36). Mendelssohn komponierte diesen Satz im sogenannten „alten Kirchenstil“ als vierstimmige Motette mit einer fünften Stimme, die in langen Notenwerten Martin Luthers Glaubenslied „Wir glauben all an einen Gott“ zitiert. Das Glaubenslied ist das christliche

Glaubensbekenntnis, das Paulus den Heiden zuruft. Es ist das Kernstück des christlichen Glaubens und somit auch Höhepunkt der paulinischen Mission.

Aber der Zorn der Juden und Heiden gegen Paulus wächst. Nun ist Paulus in der Position, in der sich Stephanus zu Beginn befand. Das rachsüchtige „Steinigt ihn“ (Nr. 38) – auch musikalisch ein Rückgriff auf den Chorsatz Nr. 8 – gilt nun Paulus. Die innige Tenor-Cavatine „Sei getreu bis in den Tod“ (Nr. 40) ist Zuspruch an Paulus und zugleich auch Vorausahnung seines nahenden Todes. In einer ergreifenden Szene nimmt Paulus Abschied von seiner Gemeinde (Nr. 41 - 43). Das Werk endet mit dem feierlichen Lobpreis „Nicht aber ihm allein“, der in eine kunstvolle Doppelfuge über Psalm 103, „Lobe den Herrn, meine Seele“, übergeht (Nr. 45).

(Cordula Scobel)



mein
keine sorgen
gefühl

Keine Sorgen Schutzengel. Mein verlässlicher Begleiter

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



PAULUS

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

Oratorium nach den Worten der heiligen Schrift, op. 36

ERSTER TEIL

1. OUVERTÜRE

2. CHOR

Herr, der du bist der Gott,
der Himmel und Erde und das Meer gemacht hat.
Die Heiden lehnen sich auf,
Herr wider dich und deinen Christ.
Und nun, Herr, siehe an ihr Drohn,
und gib deinen Knechten,
mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

3. CHORAL

Allein Gott in der Höh' sei Ehr
und Dank für seine Gnade;
darum dass nun und nimmermehr
uns rühren kann kein Schade.
Ganz unermess'n ist seine Macht,
nur das geschieht, was er bedacht.
Wohl uns, wohl uns des Herren!

4. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele;
Stephanus aber, voll Glauben und Kräfte,
tat Wunder vor dem Volk,
und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widerstehn
der Weisheit und dem Geist aus welchem er redete;
da richteten sie zu etliche Männer, die da sprachen:

(DIE FALSCHEN ZEUGEN)

Wir haben ihn gehört Lästerworte reden,
wider diese heilige Stätte und das Gesetz

SOPRAN SOLO

Und bewegten das Volk und die Ältesten

und traten hinzu, und rissen ihn hin,
und führten ihn vor den Rat, und sprachen:

5. CHOR

Dieser Mensch hört nicht auf zu reden
Lästerworte wider Mosen und wider Gott.
Haben wir euch nicht mit Ernst geboten,
dass ihr nicht solltet lehren in diesem Namen?
Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre;
dieser Mensch hört nicht auf zu reden
Lästerworte wider Mosen und wider Gott.
Denn wir haben ihn hören sagen:
Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören
und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

6. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und sie sahen auf ihn alle, die im Rate saßen,
und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
Da sprach der Hohepriester:
Ist dem also? Stephanus sprach:

TENOR SOLO (STEPHANUS)

Lieben Brüder und Väter, höret zu:
Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern,
errettete das Volk aus Trübsal und gab ihnen Heil.
Aber sie vernahmen es nicht.
Er sandte Mosen in Ägypten,
da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen.
Aber sie verleugneten ihn,
und wollten ihm nicht gehorsam werden,
und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer.
Salomo baute ihm ein Haus,
aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln,
die mit Händen gemacht sind;
der Himmel ist sein Stuhl, und die Erde seiner Füße Schemel;
hat nicht seine Hand das alles gemacht?
Ihr Halsstarrigen!
Ihr widerstrebt allezeit dem heiligen Geist!
wie eure Väter, so auch ihr.
Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt?
Die da verkündeten die Zukunft dieses Gerechten,
dessen Mörder ihr geworden seid.
Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte,
und habt es nicht gehalten.

CHOR

Weg, weg mit dem! Er lästert Gott,
und wer Gott lästert, der soll sterben.

TENOR SOLO (STEPHANUS)

Siehe, ich sehe den Himmel offen,
und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehn.

7. ARIE: SOPRAN SOLO

Jerusalem, die du tötetest die Propheten,
die du steinigest, die zu dir gesandt.
Wie oft hab ich nicht deine Kinder versammeln wollen,
und ihr habt nicht gewollt!

8. REZITATIV: TENOR SOLO

Sie aber stürmten auf ihn ein,
und stießen ihn zur Stadt hinaus,
und steinigten ihn, und schriean laut:

CHOR

Steiniget ihn! Er lästert Gott;
und wer Gott lästert, der soll sterben
Steiniget ihn!

9. REZITATIV UND CHORAL

TENOR SOLO

Und sie steinigten ihn.
Er kniete nieder und schrie laut:
Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht!
Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!
Und als er das gesagt, entschlief er.

CHORAL

Dir, Herr, dir will ich mich ergeben,
dir, dessen Eigentum ich bin.
Du nur allein, du bist mein Leben
und Sterben wird mir dann Gewinn
Ich lebe dir, ich sterbe dir:
sei du nur mein, so g'nügt es mir.

10. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und die Zeugen legten ab ihre Kleider
zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus;
der hatte Wohlgefallen an seinem Tode.

Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer,
und hielten eine große Klage über ihn.

11. CHOR

Siehe! wir preisen selig, die erduldet haben.
Denn ob der Leib gleich stirbt,
doch wird die Seele leben.

12. REZITATIV UND ARIE: TENOR SOLO

Saulus aber zerstörte die Gemeinde,
und wütete mit Drohen und Morden wider die Jünger,
und lästerte und sprach:

ARIE: BASS SOLO (PAULUS)

Vertilge sie, Herr Zebaoth, wie Stoppeln vor dem Feuer!
Sie wollen nicht erkennen,
dass du mit deinem Namen heißest
Herr allein, der Höchste in aller Welt.
Lass deinen Zorn sie treffen, verstummen müssen sie!

13. REZITATIV UND ARIOSO: SOPRAN

Und zog mit einer Schar gen Damaskus,
und hatte Macht und Befehl von den Hohenpriestern,
Männer und Weiber gebunden zu führen gen Jerusalem.
Doch der Herr vergisst die Seinen nicht,
er gedenkt seiner Kinder.
Fallt vor ihm nieder, ihr Stolzen,
denn der Herr ist nahe!

14. REZITATIV MIT CHOR

TENOR SOLO

Und als er auf dem Wege war, und nahe zu Damaskus kam,
umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel,
und er fiel auf die Erde,
und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm:

CHOR

Saul! was verfolgst du mich?

TENOR

Er aber sprach:

BASS (PAULUS)

Herr, wer bist du?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst!

TENOR

Und er sprach mit Zittern und Zagen:

BASS (PAULUS)

Herr, was willst du, dass ich tun soll?

TENOR

Der Herr sprach zu ihm:

CHOR

Stehe auf und gehe in die Stadt,
da wird man dir sagen, was du tun sollst.

15. CHOR

Mache dich auf, werde Licht!
Mache dich auf! Denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich,
und Dunkel die Völker.
Aber über dir gehet auf der Herr,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.

16. CHORAL

Wachet auf! ruft uns die Stimme
der Wächter, sehr hoch auf der Zinne,
wach auf, du Stadt Jerusalem!
Wacht auf! Der Bräut'gam kommt,
steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja!
Macht euch bereit zur Ewigkeit,
ihr müsset ihm entgegen gehn!

17. REZITATIV: TENOR SOLO

Die Männer aber, die seine Gefährten waren,
standen, und waren erstarrt,
denn sie hörten eine Stimme, und sahen niemand.
Saulus aber richtete sich auf von der Erde,
und da er seine Augen auftat, sah er niemand;
sie nahmen ihn aber bei der Hand,

und führten ihn gen Damaskus,
und war drei Tage nicht sehend,
und aß nicht und trank nicht.

18. ARIE: BASS SOLO (PAULUS)

Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit.
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
Ein geängstetes und zerschlagenes Herz,
wirst du, Gott, nicht verachten.
Denn ich will die Übertreter deiner Wege lehren,
dass sich die Sünder zu dir bekehren!
Herr, tue meine Lippen auf!
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.

19. REZITATIV: TENOR SOLO

Es war aber ein Jünger zu Damaskus,
mit Namen Ananias, zu dem sprach der Herr:

SOPRAN SOLO

Ananias, stehe auf, und frage nach Saul von Tarse,
denn siehe, er betet!
Dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug;
ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss
um meines Namens willen.

20. ARIE MIT CHOR

BASS SOLO

Ich danke dir, Herr, mein Gott,
von ganzem Herzen ewiglich;
denn deine Güte ist groß über mich,
und hast meine Seele errettet aus der tiefen Hölle.

CHOR

Der Herr wird die Tränen von allen Angesichten abwischen.
Denn der Herr hat es gesagt.

21. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und Ananias ging hin, und kam in das Haus,
und legte die Hände auf ihn und sprach:

TENOR SOLO (ANANIAS)

Lieber Bruder Saul,

der Herr hat mich gesandt,
der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamst,
dass du wieder sehend
und mit dem heiligen Geist erfüllet werdest.

SOPRAN SOLO

Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen,
und er ward wieder sehend und stand auf
und ließ sich taufen;
und alsbald predigte er Christum in den Schulen,
und bewährte es, dass dieser ist der Christ.

22. CHOR

O welche Tiefe des Reichtums der Weisheit
und Erkenntnis Gottes!
Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte!
und unerforschlich seine Wege!
Ihm sei Ehre in Ewigkeit, Amen.



**IHR ANSPRECHPARTNER
FÜR ALLE FRAGEN DER
INDUSTRIELLEN LOGISTIK**

LogServ

Logistik in Bewegung.

www.logserv.at

ZWEITER TEIL

23. CHOR

Der Erdkreis ist nun des Herrn.
Denn alle Heiden werden kommen.
Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

24. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und Paulus kam zu der Gemeinde,
und predigte den Namen des Herrn Jesu frei.
Da sprach der heilige Geist:
sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk,
dazu ich sie berufen habe.
Da fasteten sie und beteten,
und legten die Hände auf sie, und ließen sie gehen.

25. DUETTINO: TENOR SOLO, BASS SOLO

So sind wir nun Botschafter an Christi statt,
denn Gott vermahnet durch uns an Christi statt.

26. CHOR

Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen,
in alle Lande ist ausgegangen ihr Schall,
und in alle Welt ihre Worte.

27. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und wie sie ausgesandt von dem heiligen Geist,
so schifften sie von dannen,
und verkündigten das Wort Gottes mit Freudigkeit.

ARIOSO

Lasst uns singen von der Gnade des Herrn ewiglich!
und seine Wahrheit verkündigen ewiglich!

28. REZITATIV: TENOR SOLO

Da aber die Juden das Volk sahn,
wie es zusammen kam, um Paulus zu hören,
wurden sie voll Neid und widersprachen dem,
das von Paulus gesagt ward,
und lästerten Gott und sprachen:

CHOR (DIE JUDEN)

So spricht der Herr: Ich bin der Herr,
und ist außer mir kein Heiland.

REZITATIV: TENOR SOLO

Und sie stellten Paulus nach
und hielten einen Rat zusammen,
dass sie ihn töteten und sprachen zueinander:

29. CHOR (DIE JUDEN)

Ist das nicht der zu Jerusalem verstörte
alle, die diesen Namen anrufen?
Verstummen müssen alle Lügner!
Weg, weg mit ihm!

CHORAL

O Jesu Christe, wahres Licht,
erleuchte, die dich kennen nicht,
und bringe sie zu deiner Herd',
dass ihre Seel' auch selig werd'.

Erleuchte, die da sind verblind't,
bring her, die sich von uns getrennt,
versammle, die zerstreuet gehn,
mach fester, die im Zweifel stehn!

30. REZITATIV: TENOR SOLO

Paulus aber und Barnabas sprachen frei und öffentlich:

BASS SOLO (PAULUS)

Euch musste zuerst das Wort Gottes gepredigt werden;
nun ihr es aber von euch stoßet,
und achtet euch selbst nicht wert des ewigen Lebens,
siehe, so wenden wir uns zu den Heiden:

31. DUETT

TENOR SOLO (BARNABAS), BASS SOLO (PAULUS)

Denn also hat uns der Herr geboten:
Ich habe dich den Heiden zum Licht gesetzt,
dass du das Heil seist, bis an das Ende der Erde.
Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen,
der soll selig werden.

32. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und es war ein Mann zu Lystra,
der war lahm und hatte noch nie gewandelt,
der hörte Paulus reden,
und als er ihn ansah, sprach er mit lauter Stimme:

Stehe auf auf deine Füße!

und er sprang auf und wandelte, und lobete Gott.
Da aber die Heiden sah'n, was Paulus getan,
hoben sie ihre Stimmen auf und sprachen zueinander:

33. CHOR (DIE HEIDEN)

Die Götter sind den Menschen gleich geworden
und sind zu uns herniedergekommen.

34. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und nannten Barnabas Jupiter und Paulus Mercurius.
Der Priester aber Jupiters, der vor ihrer Stadt war,
brachte Rinder und Kränze vor das Tor,
und wollte opfern samt dem Volk, und beteten sie an.

35. CHOR (DIE HEIDEN)

Seid uns gnädig, hohe Götter!
Seht herab auf unser Opfer!

36. REZITATIV: TENOR SOLO

Da das die Apostel hörten, zerrissen sie ihre Kleider,
und sprangen unter das Volk, schriehen und sprachen:

BASS SOLO

Ihr Männer, was macht ihr da?
Wir sind auch sterbliche Menschen gleich wie ihr,
und predigen euch das Evangelium,
dass ihr euch bekehren sollt
von diesem falschen zu dem lebendigen Gott,
welcher gemacht hat Himmel und Erde und das Meer.

Wie der Prophet spricht:
All eure Götzen sind Trügerei,
sind eitel Nichts und haben kein Leben;
sie müssen fallen, wenn sie heimgesucht werden.
Gott wohnt nicht in Tempeln mit Menschenhänden gemacht.

Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid
und dass der Geist Gottes in euch wohnt?
So jemand den Tempel Gottes verderben wird,
den wird Gott verderben.
Denn der Tempel Gottes ist heilig, der seid ihr!
Aber unser Gott ist im Himmel,
er schaffet alles was er will!

CHOR

Wir glauben all an einen Gott,
Schöpfer Himmels und der Erden,
der sich zum Vater geben hat,
dass wir seine Kinder werden.

37. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Da ward das Volk erreget wider sie,
und es erhob sich ein Sturm der Juden und der Heiden,
und wurden voller Zorn und riefen gegen ihn:

38. CHOR (DIE JUDEN UND DIE HEIDEN)

Hier ist des Herren Tempell!
Ihr Männer von Israel helfet!
Dies ist der Mensch, der alle Menschen
an allen Enden lehret wider dies Volk,
wider das Gesetz und wider diese heilige Stätte.
Steiniget Ihn!

39. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und sie alle verfolgten Paulus auf seinem Wege,
aber der Herr stand ihm bei und stärkte ihn,
auf dass durch ihn die Predigt bestätigt würde
und alle Heiden hörten.

40. CAVATINE: TENOR SOLO

Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben.
Fürchte dich nicht, ich bin bei dir!

41. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Paulus sandte hin und ließ fordern die Ältesten
von der Gemeinde zu Ephesus, und sprach zu ihnen:

BASS SOLO (PAULUS)

Ihr wisset, wie ich allezeit bin bei euch gewesen,
und dem Herrn gedient mit aller Demut und mit vielen Tränen,
und habe bezeuget den Glauben
an unsern Herrn Jesum Christum.
Und nun siehe, ich, im Geist gebunden,
fahre hin gen Jerusalem;
Trübsal und Bande harren mein daselbst,
ihr werdet nie mein Angesicht wiedersehn.

SOPRAN SOLO

Sie weineten und sprachen:

42. CHOR (DIE GEMEINDE)

Schone doch deiner selbst!
Das widerfahre dir nur nicht!

REZITATIV: BASS SOLO (PAULUS)

Was machet ihr, dass ihr weinet und brechet mir mein Herz?
Denn ich bin bereit, nicht allein mich binden zu lassen,
sondern auch zu sterben zu Jerusalem,
um des Namen willen des Herren Jesu.

REZITATIV: TENOR SOLO

Und als er das gesagt, kniete er nieder,
und betete mit ihnen allen,
und sie geleiteten ihn in das Schiff,
und sahen sein Angesicht nicht mehr.

43. CHOR

Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeigt,
dass wir sollen Gottes Kinder heißen!

44. REZITATIV: SOPRAN SOLO

Und wenn er gleich geopfert wird
über dem Opfer unsers Glaubens,
so hat er einen guten Kampf gekämpft;
er hat den Lauf vollendet;
er hat Glauben gehalten;
hinfort ist ihm beigelegt die Krone der Gerechtigkeit,
die ihm der Herr an jenem Tage,
der gerechte Richter geben wird.

45. SCHLUSSCHOR

Nicht aber ihm allein, sondern allen,
die seine Erscheinung lieben.
Der Herr denket an uns
und segnet uns. Lobe den Herrn!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Ihr seine Engel, lobet den Herrn!



ELISABETH BREUER

Als vielseitige Sängerin trat Elisabeth Breuer bisher mit Orchestern wie der Staatskapelle Dresden, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem MDR Sinfonieorchester, der Norddeutschen Radiophilharmonie, dem Schwedischen Radiosinfonieorchester, dem Bruckner Orchester Linz, den Münchner Symphonikern, dem Orchester Wiener Akademie, dem Zürcher Kammerorchester, dem Kölner Kammerorchester, dem Concentus Musicus Wien oder dem L'Orfeo Barockorchester auf und sang unter Dirigenten wie Daniel Harding, Asher Fisch, Franz Welser-Möst, Andrew Manze, Dennis Russell Davies, Hansjörg Albrecht, Martin Haselböck, Risto Joost oder Christoph Poppen. Zu ihrem Repertoire auf dem Konzertpodium zählen im Besonderen die Werke von Bach, Händel, Mozart und Haydn, welche sie bislang unter anderem in das Leipziger Gewandhaus, die Kölner Philharmonie, die Münchner Philharmonie am Gasteig, die Berwaldhallen Stockholm, die Tonhalle Düsseldorf oder den Wiener Musikverein führten. Im Dezember 2018 war die junge Sopranistin erstmals in der Hamburger Elbphilharmonie zu erleben, im Februar 2019 gab sie als Elisa in Mozarts „Il Re Pastore“ ihr Debüt am Teatro La Fenice in Venedig.



MONIKA SCHWABEGGER

Die oberösterreichische Mezzosopranistin studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie erhielt Unterricht bei Prof. Helena Lazarska und Prof. Kurt Widmer und absolvierte Meisterkurse, wie etwa bei KS Christa Ludwig. Sie ist regelmäßig in großen Partien des Konzert- und Oratorienfaches im Musikverein Wien, im Konzerthaus Wien, dem Grazer Stefaniensaal, dem Brucknerhaus Linz oder dem Rudolfinum in Prag zu Gast. Weiters war sie bei zahlreichen Festivals engagiert - styriarte, Nordlysfestivals, Allegro Vivo, KLANGfrühling, Festival Lockenhaus, Festival Retz, Oper Burg Gars, Salzburger Festspiele - und stand im Burgtheater unter Vertrag. Im kommenden Sommer wird Monika Schwabegger beim Festival Retz die Rolle der „Mutter Maria“ in der Uraufführung von Wolfram Wagners Kirchenoper „Maria Magdalena“ verkörpern.



ALEXANDER KAIMBACHER

wurde in Villach geboren und lebt heute mit seiner Familie in Wien. Er studierte Gesang und Schauspiel, Waldorfpädagogik und Medienwissenschaften. Seit 1999 arbeitet Alexander Kaimbacher als freischaffender Opern- und Konzertsänger und war Ensemblemitglied der Wiener und der Bayerischen Staatsoper. Seine besondere Stärke liegt in der intensiven Charakterdarstellung seiner Rollen wie Loge, Mime, Candide, Celebrant. Mit seinem umjubelten Debüt als Gustav von Aschenbach in Brittnens *Tod in Venedig* wurde der vielseitig begabte Künstler 2016 in der Kritikerumfrage von NRW-Die Welt als bester Sänger ausgezeichnet. Große Erfolge feierte er in der Operette als Eisenstein, Leopold oder Boccaccio. Alexander Kaimbacher gilt als Spezialist für Liedgesang und Neue Musik. Der Künstler verfügt im Konzert- und Liedfach über ein sehr breites Repertoire. Messen, Passionen, Oratorien bilden den Kern seiner konzertanten Tätigkeiten. Hinzukommen Liederabende mit Klavier, Streichquartett, Harfe oder Gitarrenbegleitung. Seine Interpretation der „schönen Müllerin“, sowie alle Lieder für Gitarre von Gottfried von Einem sind bei LEX musica auf CD erschienen.



MATTHIAS HELM

studierte Sologesang bei R. Hansmann sowie Lied und Oratorium bei R. Holl an der Univ. für Musik und darst. Kunst Wien. Meisterkurse bei M. Honig, W. Holzmaier, R. Piernay und H. Höll runden seine Ausbildung ab. Als Konzertsänger profilierte er sich mit den großen Oratorien und Passionen von J.S. Bach, G.F. Händel, J. Haydn, F. Mendelssohn oder F. Martin und ist damit gern gehörter Gast verschiedenster Festivals und Konzerthäuser wie Bachstiftung St. Gallen, Niederländische Bachvereinigung, styriarte, Osterklang, Teatro Monumental Madrid, Konzerthaus Wien, Musikverein Wien oder Festspielhaus St. Pölten. Matthias Helms besondere Beziehung zum Lied dokumentieren zahlreiche Liederabende im In- und Ausland. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Gitarrenduo „Hasard“ („Die schöne Müllerin“, GRAMOLA 2016, ausgezeichnet mit dem Ö1 Pasticcio-Preis Oktober 2016) sorgt dabei immer wieder für Begeisterung bei Publikum und Presse. Sein breit gefächertes Bühnenrepertoire enthält Partien von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert und führte ihn so ans Theater an der Wien, das Musiktheater am Volksgarten Linz, in die Wiener Kammeroper, zum Festival Origen (CH), die Philharmonie Luxemburg.



ORPHEUS KAMMERORCHESTER WIEN

Das Orpheus Kammerorchester Wien wurde 2011 von seinem künstlerischen Leiter und Dirigenten Konstantinos Diminakis gegründet. 35 internationale Musikerinnen und Musiker aus Europa und aus den USA haben sich in diesem Orchester zusammengefunden und musizieren auf höchstem Niveau. Alle jungen Künstler sind professionell ausgebildet, in zahlreichen Ensembles tätig und wurden anhand ihres Talents und ihrer außerordentlichen musikalischen Persönlichkeit einzeln ausgewählt. Dieses Kammerorchester hat es geschafft, innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums an musikalischer Aktivität, einen hohen Bekanntheitsgrad zu erreichen und in allen wichtigen Konzertsälen von Österreich und Deutschland zu spielen, wie zum Beispiel im Musikverein Wien, Stephansdom Wien, Ehrbarsaal Prayner Konservatorium Wien, Rathaus Wien, Gasteig Carl-Orff-Saal München, Liederhalle Stuttgart. Sehr erfolgreich kombinieren die Künstler in den Konzerten ein klassisches Programm mit griechischer Musik, welches das Publikum näher an den Reichtum dieses Oeuvres heranführt und gleichzeitig Neues und Unbekanntes im Konzertsaal etabliert. So wie die Werke von Nikos Skalkottas, Manolis Kalomiris, Manos Hadjidakis und Mikis Theodorakis. Klassische Meisterwerke, wie das „Prelude a l'après midi d'un faune“ von Claude Debussy, wurde in einer Spezialfassung – arrangiert für 13 Instrumente – aufgeführt. Das Orchester kooperiert immer wieder mit bekannten Gesangs- und Instrumentalsolisten und Chören, was einerseits ein ständiges Wachstum und eine konstante Erweiterung ermöglicht, andererseits das Ideal eines Miteinanders unterstützt und so zu einem kollektiven Ziel führt: der gemeinsamen Realisierung künstlerischer und musikalischer Ideen.

150 Jahre Oberbank

**Jede Bank zeigt Engagement.
Nicht jede auch im Kulturbereich.**

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



BRUCKNER CHOR

MESSA DA REQUIEM

Giuseppe Verdi

**BRUCKNERCHOR LINZ
COLLEGIUM VOCALE LINZ**

Leitung: Martin Zeller

Samstag, 16. Nov. 2019, 19:30 Uhr
Brucknerhaus, Großer Saal

Karten und Info:
www.brucknerchor.at

Sie singen gerne?

Dann sind Sie beim Brucknerchor herzlich willkommen!
Probe: Mittwoch, 18:30-21:00 Uhr
Hörsaal 6 der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
Information: office@brucknerchor.at oder

www.brucknerchor.at